

42 - 27.05.2008

„Teufelsloch“ entzweit Rat

Photovoltaikanlage in Nackenheim sorgt für heftige Diskussionen

Von unserer
Mitarbeiterin
Petra Escher

VG BODENHEIM – Gibt der VG-Rat grünes Licht für den Bau einer Photovoltaikanlage in Nackenheim oder nicht? Bis diese Frage in der jüngsten Ratssitzung beantwortet werden konnte, sollten größere Diskussionen vorangehen. Die Wünsche der Ortsgemeinden zur Änderung des Flächennutzungsplanes brachten von Nackenheimer Seite das Anliegen, eine Fläche im „Teufelsloch“ zur Errichtung einer solchen Anlage auszuweisen. Doch unstrittig ist das Thema nicht: Im VG-Rat wurden von Sprechern aller Fraktionen Bedenken geäußert. Am Ende genehmigten die Kommunalpolitiker jedoch die Anlage.

Während Bardo Kraus (CDU), Nackenheimer Ortsbürgermeister und VG-Ratsmitglied, versuchte, das Anliegen seinen Ratskollegen schmackhaft zu machen, äußerte Manfred Glaszner (CDU) eindringlich Bedenken und beantragte, den Punkt von

der Tagesordnung abzusetzen. Das „Teufelsloch“ sei ein wichtiges Refugium für Tiere und Pflanzen. Die Anlage zur Stromgewinnung durch Sonnenenergie passe nicht in die Gegend. Ihm missfiel vor allem die Tatsache, dass über diesen Punkt innerhalb kürzester Zeit entschieden werden solle.

Auch Gerd Siering, Sprecher der SPD-Fraktion, sah einen schweren Eingriff in Landschaft und Natur. „Ich bin nicht gegen die Anlage, eine weitere Beratung ist aber notwendig.“ VG-Bürgermeister Reinhold Stumpf erinnerte daran, dass sich der Bauausschuss bereits für die Änderung ausgesprochen habe. Bardo Kraus erklärte, dass wegen der Subventionierung Eile geboten sei. Bei der Fläche im schwer einsehbaren „Teufelsloch“, auf der die Module errichtet werden sollen, handele es sich um reines Ackerland.

Den Bedenken von Ursel Brehler (SPD), dass Wild in seinem Lebensraum gestört werde, entgegnete Kraus: „Rehe und Wildschweine werden hier nicht beeinträchtigt.“ Die Absetzung des Punktes wurde

in einer namentlichen Abstimmung mit knapper Mehrheit abgelehnt. Der Aufnahme der Fläche in den Flächennutzungsplan stimmte der VG-Rat jedoch zu.

Mit aufgenommen wurde auch die Änderung eines Harzheimer Gebietes am Sportplatz als Gewerbefläche. Zur Genehmigung der umfassenden Fortschreibung des Flächennutzungsplanes verabschiedete der Rat einstimmig den Beitritt zweier räumlicher Teilbereiche in Bodenheim und Nackenheim.

Zur Einrichtung einer Ganztagschule an der Regionalschule in Nackenheim informierte Bürgermeister Stumpf über den Sachstand. Eine Bedarfsumfrage habe ergeben, dass für 112 Schüler Interesse bestehe. Die Schulleitung sehe allerdings keine Möglichkeit, in den vorhandenen Räumen Platz für einen Essensbereich zu schaffen. Mit Kosten in Höhe von geschätzten 800 000 Euro sei ein Anbau nicht realisierbar. Es müssten Alternativen gesucht werden, damit die Regionalschule attraktiv bleibe.